

Touren durch die Stadt

Fahrradclub Auf Rädern kann man „Ludwigsburg im Wandel“ erkunden.

Ludwigsburg. Der Allgemeine Deutsche Fahrradclub (ADFC) hat zwei Ludwigsburger Marktplatztouren im Angebot. Am Dienstag, 6. Juni, startet eine Einsteigertour, mit welcher insbesondere auch weniger geübte Radler angesprochen werden sollen, heißt es in einer Mitteilung des ADFC. Auch Pedelec-Fahrer können teilnehmen. Das Tempo ist gemächlich und die Tourenlänge mit 20 bis 25 Kilometern überschaubar.

Am 20. Juni startet die sportliche Variante der Marktplatztouren. Das Tempo der Fitness-touren ist dann flott und es stehen Hügel und Täler auf dem Programm. Gefahren werden rund 60 Kilometer. Für diese Touren sind Pedelecs nicht geeignet.

Beide Touren beginnen um 18.30 Uhr am Brunnen auf dem Ludwigsburger Markt. Im Anschluss an die Tour ist jeweils eine Einkehr vorgesehen, Kontakt für weitere Information bei Christian Volkmer, E-Mail: ludwigsburg-stadt@adfc-bw.de

Eine besondere Radtour findet bereits am 4. Juni in Kooperation mit der Radinitiative und der Stadt Ludwigsburg statt. Die politische Stadtrundfahrt „Zukunft findet Stadt – Ludwigsburg eine Stadt im Wandel“ taucht in die Stadtgeschichte ein und stellt den Wandel der Stadt im Laufe der Jahrhunderte dar. Treffpunkt ist um 14 Uhr bei der Radstation, Bahnhof Westausgang, die Teilnahmegebühr beträgt neun Euro.

Weitere Infos bei Roswitha Matschiner unter Telefon (0714) 8 48 48. bz

Kaffeeklatsch beim König

Genuss Im Schloss wird Kuchen auf Porzellantellern serviert.

Ludwigsburg. Die Geschichte der täglichen Genussmittel ist das Thema beim „Kaffeeklatsch bei Königs“, der am Freitag, 2. Juni, um 14 Uhr im Ludwigsburger Barockschloss stattfindet. Stille-gerichte werden Kaffee und Kuchen auf Manufakturporzellan serviert, heißt es in der Ankündigung der Schlösser und Gärtenverwaltung. Und stillvoll geht es am Samstag weiter im Schloss, wenn Damen und Herren, die einst im Schloss der württembergischen Herrscher lebten und arbeiteten, aus ihrer Zeit erzählen.

Etwa der „Baron von Bühler“, den Herbert Rommel spielt, und der viele Schlossbesucher mit in die Zeit von Herzog Carl Eugen nimmt. Am Samstag, 3. Juni, um 17 Uhr empfängt der Baron die Gäste zu einem Rundgang durchs Ludwigsburger Schloss.

Bereits um 15.30 Uhr erwartet die „Mätresse Amanda“ ihre Besucher. Sie erzählt vom Schicksal der Frauen, die von den Mächtigen geliebt wurden. bz



Die Tablets kommen im Unterricht der Kaufleute zum Einsatz

Fotos: Richard Dannemann

Hausaufgaben können künftig online abgegeben werden

Ludwigsburg Die Kaufmännische Berufsschule am Römerhügel wurde mit Tablets ausgestattet. Schüler präsentierten dem Landrat die Einsatzmöglichkeiten. *Von Uwe Roth*

Landrat D. Rainer Haas hat am Mittwoch in der Robert-Frank-Schule in Ludwigsburg die Schulbank gedrückt – allerdings nur für knapp 20 Minuten. In dieser Zeit ließ er sich zeigen, dass man zum Beispiel auf einem Tablet mit einem Stift genauso gut schreiben kann wie auf einem Blatt Papier und dass man nicht unbedingt eine Tastatur benötigt, um einen Text zu schreiben.

Tablets sind besonders leichte und kompakte Notebooks mit einem berührungsempfindlichen Bildschirm. Seit diesem Schuljahr stehen die rund 1000 Euro teuren flachen Rechner auf den Schultischen vor jungen Frauen und Männern, die sich zu Kaufleuten für Büromanagement ausbilden lassen.

„Mit dieser Ausstattung gehört die Robert-Frank-Schule zu den ersten fünf kaufmännischen Berufsschulen im Land“, betonte Schulleiter Wolfgang Ulshöfer gegenüber dem Landrat. Der Landkreis hat als Schulträger für die Erstausrüstung 30 000 Euro ausgegeben.

Die Schule hat sich für das Tablet Microsoft Surface Pro 4 entschieden. Das habe zwar wesentlich mehr gekostet, als ursprünglich für das vom Kultusministerium ausgeschriebenen Pilotprojekt kalkuliert, aber die meisten anderen Schulen hätten ebenfalls dieses Betriebssystem gewählt, erläuterte Ulshöfer. Man wollte kompatibel werden. Auf



Der Schulleiter der Robert-Frank-Schule, Wolfgang Ulshöfer (stehend), rechts Landrat Dr. Rainer Haas und links Rainer Boucsein von der IHK bei der Übergabe der Erstausrüstung.

den Tablets ist ein Office-Paket installiert – Programme zur Bürokommunikation, mit denen die Auszubildenden auch in ihren Betrieben zurechtkommen müssen. Der Schulleiter versicherte, die Ausgabe sei gut kalkuliert: „Wir sind Kaufleute, und das war es uns wert.“ Die Digitalisierung sei „ein Prozess, der mit zunehmender Dynamik alle Lebensbereiche unserer Wirtschaft und Gesellschaft durchdringt.“ Daher sei es wichtig gewesen, gleich bei der ersten Ausschreibung des Landes dabei zu sein, um keine Zeit zu verlieren.

Die angehenden Büromanager lernen in der dreijährigen Ausbil-

den müssen. Es kann von zuhause aus oder in einer ruhigen Ecke der Schule gearbeitet werden. „Jeder kann sich individuell organisieren“, sagen die Lehrerinnen. Dies gehöre zum Grundstock für ein lebenslanges Lernen.

Landrat Haas ließ erkennen, dass ein solches Tablet für ihn eine Herausforderung wäre. Er forderte die Schüler auf, „ganz ehrlich“ die Frage zu beantworten, ob es auch Nachteiliges über das neue Lehrmittel zu sagen gäbe. Größere Probleme bekam er allerdings nicht zu hören. Die Pädagogen bekannten, dass sich manchmal die Schüler mit der neuen Technik besser auskennen als sie selbst.

Anwendung in der Ausbildung

Ein Schüler zeigte dem Landrat, wie er das Tablet bereits in seinem Ausbildungsbetrieb verwendet. Er sprach von Tools, performativ und einem Showroom. Kunden könnten Projekte übers Tablet direkt präsentiert werden. Mit dem Satz, „die Kunden sind begeistert. Ich bin begeistert“, beendete er seine Präsentation.

Haas sprach auch mahnende Worte. Dazu erhob er sich von der Schulbank und äußerte die „persönliche Bitte“, sich nicht nur mit den positiven Seiten des Internets zu beschäftigen, sondern auch mit den negativen. Sein Stichwort lautete Mobbing. Die Schüler müssten lernen „gewappnet zu sein, um mit den negativen Seiten umgehen zu können.“

Gemeinsames Lernen bedeutet nicht länger, dass alle dafür unbedingt in einem Klassenzimmer

Offenes Atelier bei Reiner Pfisterer

Ludwigsburg. Beim offenen Atelier am heutigen Donnerstag, 1. Juni, berichtet von 17 bis 19 Uhr im Ludwigsburger Museum MKK, Eberhardstraße 1, der Fotograf Reiner Pfisterer über seine Arbeit.

Auf unzähligen Musik-Festivals hat er fotografiert und viele Größen der Szene vor seiner Linse gehabt, von Placebo bis zu den Toten Hosen, heißt es in der Ankündigung.

Am Beispiel seiner Fotos erzählt Pfisterer von Entstehungssituationen, seiner Herangehensweise und seinen Erfahrungen. Diesen neuen Blick können die Teilnehmer nutzen, um auf eige-

ne Faust, etwa beim Straßenmusikfestival im Museumshof am 3. Juni ab 11 Uhr, oder während des Festival-Wochenendes im Blüthenfeld Barock Aufnahmen zu machen. Teilnehmen können Kinder Jugendliche und Erwachsene.

Mit der Auswahl ihrer schönsten Fotos gibt es am Donnerstag, 29. Juni, ein Wiedersehen, bei dem die Bilder besprochen werden.

Die Teilnahme kostet fünf Euro pro Person. Anmeldungen beim Ludwigsburger Museum, Telefon (0714) 9 10 22 90 oder per E-Mail unter museum@ludwigsburg.de bz

Kinderbücherei Sicher durch das Internet

Ludwigsburg. Am Freitag, 2. Juni, erfahren Kinder von 7 bis 10 Jahren von 15.30 bis 17 Uhr in der Kinderbücherei im Kulturzentrum alles Wichtige und Wissenswertes über das Internet. Jedes teilnehmende Kind erhält dazu von der Bibliothek ein Notebook. Nach dem erfolgreichen Bestehen eines abschließenden Quiz bekommt jeder Teilnehmer seinen persönlichen Internetführerschein, so die Bibliothek in einer Mitteilung. Anmeldung unter Telefon (0714) 9 10 28 23. bz



Instrumentaltrio im Cafe Provinz

Das Wiener Instrumentaltrio „Cobario“ tritt in Marbach, im Cafe Provinz, Cottaplatz 4, am 8. Juni auf. Der Eintritt kostet 15 Euro, Tickets gibt es per E-Mail unter pia.heidler@gmx.de oder per Telefon (07144) 121 99. Foto: Cafe Provinz

Mit der Gitarre auf den Akademiehof

Offene Bühne In Ludwigsburg können sich Künstler ganz ungezwungen dem Publikum präsentieren.

Ludwigsburg. Die nächste „open stage“-Veranstaltung findet am Freitag, 2. Juni, auf dem Ludwigsburger Akademiehof statt. Zwischen 19 und 22 Uhr kann man einen Abend mit Musik, Poetry, Tanz oder anderen Künsten auf dem Akademiehof verbringen, so die Ludwigsburger Stadtverwaltung in einer Mitteilung. Bands und Künstler aller Art können ganz unkompliziert und ohne vorherige Anmeldung beim Akademiehof vorbeikommen und ihr Talent zeigen. Es steht eine kleine Lautsprecheranlage mit Mischpult und Mikro zur Verfügung. Alles frei nach dem Motto „unser Platz – gut leben und feiern für alle“. Weitere „open stage“-Veranstaltungen finden am 7. Juli, am 4. August, am 1. September sowie am 6. Oktober statt.

Das Netzwerk „Junge Menschen im öffentlichen Raum“ will mit diesen Aktionen einerseits den Akademiehof als einen attraktiven Platz für alle Bevölkerungsgruppen präsentieren. Andererseits sollen junge Platznutzer dazu ermuntert werden, Mitverantwortung für den Akademiehof und sein Image zu übernehmen.

Im Ludwigsburger Netzwerk „junge Menschen im öffentlichen Raum“ arbeiten unter der Koordination der städtischen Kriminalprävention Mitarbeiter des städtischen Jugendförderungs, des Fachbereichs Sicherheit und Ordnung, der Technischen Dienste sowie Vertreter der Jugend- und Drogenberatung chillout, des Präventionsprojekts ASPA der Caritas, der ARGE Campus, des CVJM Ludwigsburg, des Projekts „Peace-me-up“ und des Polizeipräsidiums Ludwigsburg zusammen.

Weitere Infos gibt es bei Beirtraud Selig, Stadt Ludwigsburg, Fachbereich Bürgerschaftliches Engagement und Soziales, unter der Telefonnummer (0714) 9 10 30 74 oder per E-Mail unter: g.selig@ludwigsburg.de bz

Einen eigenen Film drehen

Ludwigsburg. Unter dem Motto „Virtual Reality – Make your own Movie“ startet am Mittwoch, 7. Juni, ein Workshop in der Villa „BarRock“ in der Pfugfelder Straße 5 in Ludwigsburg. Jugendliche von 13 bis 16 Jahren, so die Stadtverwaltung in einer Ankündigung, können an vier Tagen, jeweils von 10 bis 16 Uhr, in der Gruppe ihren eigenen Film gestalten. Den Abschluss des Workshops bildet am Samstag, 10. Juni, um 15 Uhr die Präsentation der Ergebnisse. Für Restplätze ist noch eine Anmeldung per E-Mail möglich: johannes.goeller@jugendfoerderung.de bz

Wochenmarkt Mit Musik der Blechbläser

Ludwigsburg. Das Blechbläserensemble „EH Brass“ der Evangelischen Hochschule Ludwigsburg spielt am Samstag, 3. Juni, ab 10 Uhr auf dem Wochenmarkt. Dies teil die Stadtverwaltung mit. Unter der Leitung von Hubertus von Stackelberg musiziert das Ensemble seit 1992 in wechselnden Besetzungen aus Studenten und ehemaligen Studenten der Hochschule. Das breit gefächerte Repertoire der Blechbläser erstreckt sich über alle Musiksparten. bz